

**Großaktionär:** Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Aachen (über 25%).

**Besondere Rechte:** Kein Aktionär darf mehr als 500 Aktien besitzen. Für juristische Personen als Aktionäre kann jedoch der Vorstand mit Zustimmung des A.-R. den Erwerb und Besitz einer höheren Aktienzahl gestatten. Die Übertragung der Aktien unterliegt der Genehmigung der Direktion.

**Grundbesitz:**

	1939	1945	1946	1947	1948
Gesamt:	qm 1457	2076	2076	2076	2076

(aufstehende Gebäude: Grundstück Stuttgart, Neckarstraße 77, total zerstört, Grundstücke Aachen, Preußweg 7 und Lothringer Straße 53, teilzerstört).

**Belegschaft:**

	1939	1945	1946	1947	1948
Angestellte und Beamte	33	12	12	15	18

**Lebensversicherungsbestand** (in Mill. RM)

	1939	1945
a) gesamt:	186,7	217,0
b) davon für eigene Rechnung:	177,3	203,6

**Prämieneinnahmen** (in Mill. RM):

	1939	1945
davon für eigene Rechnung:	17,8	20,5
	14,0	17,1

**Bezahlte Schäden** (in Mill. RM):

	1939	1945
	5,4	7,1

**Kurse** (pro Stück in RM):

	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs
höchster:	220	272	272	—
niedrigster:	185	240	272	—
letzter:	201	272	272	272

**DM-Kurse** (p. St. in DM):

	1948	1949	1949	1949	1949	1949	1949
höchster:	68	55	55	48	37	37	35
niedrigster:	30	50	45	40	33	33	30
letzter:	50	55	48	40	37	35	31

**Dividenden:**

	1939	1940	1941	1942 <sup>1</sup>	42/43	43/44	44/45
in RM pro Stück:	9,60	9,60	9,80	4,80	10,0	0	0
Div.-Sch.-Nr.:	11/17	12/18	14/20	15/21	16/22	—	—
		13/19					

<sup>1</sup> für 6 Monate.

Verjährung der Dividendscheine: Gesetzliche Frist.

**Anleihestockbestand:** RM 453 156.90 am 30. Juni 1945.

**Treuhandvermögen:** RM 112 573.36 am 30. Juni 1945.

**Tag der letzten H.-V.:** 21. Dezember 1943.

### Allgemeine Übersicht:

Der ordnungsmäßigen Einberufung und Abhaltung einer Hauptversammlung stehen schon seit Jahren wichtige Gründe entgegen, die in den besonderen durch die Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse bedingten Schwierigkeiten ihre Ursache haben. Durch unmittelbare und mittelbare Kriegseinwirkungen verlor die Gesellschaft den größten Teil ihres Aktenmaterials. In mühevoller und zeitraubender Arbeit war sie daher gezwungen, ihre verlorenen Unterlagen zu rekonstruieren. Hierbei war sie auf die Mithilfe ihrer Geschäftspartner angewiesen, die aber ihrerseits gleichfalls größtenteils erhebliche Verluste an Akten und Geschäftspapieren erlitten haben. Die Rekonstruktion der Unterlagen konnte daher nur langsam und allmählich vorgenommen werden, vor allem auch im Hinblick auf die beschränkte Zahl des Personals in den ersten Nachkriegsjahren.

Besondere Hemmungen ergaben sich durch den auf Grund gesetzlicher Bestimmungen erfolgten Abbruch der Rückversicherungsbeziehungen mit dem Auslande sowie die Beseitigung der privaten Versicherungswirtschaft in der Sowjetzone. Soweit sich indessen zur Zeit übersehen läßt, ist der Geschäftsbestand, der der Gesellschaft in den drei Westzonen und Berlin erhalten blieb, als gesichert anzusehen. Insoweit arbeitet die Gesellschaft wieder in normaler Weise. Es ist anzunehmen, daß sie künftig, wenn auch in ihrer Geschäftstätigkeit vorerst noch gebietsmäßig beschränkt, eine zufriedenstellende Fortentwicklung aufweisen wird.

**Neuere Bilanzen und Angaben siehe Anhang „F 2“.**